

DAS ZUKUNFTSKONTO KOMMT!

ABSCHLUSS!

TARIFVERHANDLUNG CHEMIE 21./22.11.2019

Hamburg/ Hannover // Erleichterung, glückliche Gesichter – und Erschöpfung. Nach den zähen zweitägigen Gesprächen bis tief in die Nacht stand das Ergebnis der Tarifrunde 2019 fest: „Wir haben einen kräftezehrenden Verhandlungsmarathon hinter uns“, sagt Ralf Sikorski, stellvertretender Vorsitzender der IG BCE und gleichzeitig Verhandlungsführer. Die Tarifkommission der IG BCE hat das Verhandlungsergebnis einstimmig angenommen.

Am Ende setzte die Gewerkschaft ihre Kernforderungen nach Entlastung, Sicherheit im Alter, Weiterbildung und mehr Geld durch: Der Abschluss sieht die Schaffung eines Zukunftskontos im Gegenwert von fünf freien Tagen pro Jahr vor. Über die Verwendung kann jeder Einzelne im Rahmen unterschiedlicher Wahloptionen, die Betriebsvereinbarungen regeln sollen, frei entscheiden. Gleichzeitig vereinbarten die Tarifparteien die Einrichtung der bundesweit ersten tariflichen Pflegezusatzversicherung, die durch die Arbeitgeber finanziert wird und die Finanzierungslücke bei Eintritt des Pflegefalls weitgehend schließt. Hinzu kommen Entgeltsteigerungen in mehreren Schritten. Dem

durch die Digitalisierung wachsenden Bedarf an Weiterbildung wollen die Tarifparteien mit einer Qualifizierungsoffensive begegnen. Damit entspricht das Tarifpaket einem Gesamtvolumen von 6 Prozent Entgeltsteigerung.

„Der Abschluss zeigt, dass sich mit einer starken und kompetenten IG BCE in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten tarifpolitische Innovationen für die Beschäftigten durchsetzen lassen“, sagte der Vorsitzende der IG BCE, Michael Vassiliadis. Er hob hervor: „Mit dem Zukunftskonto und der tariflichen Pflegezusatzversicherung gehen wir einmal mehr neue Wege und gestalten wichtige Themen für eine sichere und gute Zukunft unserer Mitglieder.“

NEIN ZU GEWALT GEGEN FRAUEN

Gewalt in der Partnerschaft ist keine Privatangelegenheit. Sie ist ein gesellschaftliches Phänomen und muss politisch bekämpft werden. Deswegen ist es wichtig, Flagge zu zeigen. IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze: „Das habe ich gemeinsam mit dem DGB Hamburg beim ‚Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen‘ getan.“ Er wies darauf hin, dass Unternehmen gesetzlich verpflichtet seien, gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vorzugehen (§ 12ff. AGG). Sie müssen vorbeugende Maßnahmen treffen, ihre Beschäftigten schulen, Beschwerdestellen einrichten sowie die Belegschaft über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) informieren.



NEUES BÜNDNIS FÜR DIE INDUSTRIE

Hamburg // Hamburg ist die größte Industriestadt Deutschlands und einer der größten Industriestandorte Europas. Um die Perspektiven der Unternehmen und der rund 120.000 Beschäftigten zu verbessern, hat der Hamburger Senat mit der Industrie das „Bündnis für die Industrie der Zukunft“ vereinbart. Gute Arbeitsplätze, Energiewende, Klimaschutz und Wirtschaftskraft sollen dabei gleichermaßen gefördert werden. IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze: „Das ist zukunftsweisend und gut für die Beschäftigten, die Unternehmen und die gesamte Stadt.“ **Mehr auf Seite 3** 

WERBEN & GEWINNEN!



Hamburger Märchenwelten

Werde zum Helden deines eigenen Märchens und mache dich bereit für eine so noch nie dagewesene Reise und erlebe (d)ein völlig neues Märchen, basierend auf der Essenz aus den über 200 Märchen der Brüder Grimm. **Seite 4**

TARIFRUNDE CHEMIE: WIR HABEN MEILENSTEINE GESETZT



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

„Es ist ein Tarifwerk, das nicht singulär bleiben dürfte“, kommentierte die Süddeutsche Zeitung den aktuellen Abschluss in der Chemie. Wir hatten ja schon vor der Tarifrunde ermittelt: Vielen Kolleginnen und Kollegen ist es mittlerweile immer wichtiger, mehr Zeit für sich selbst und mehr Zeit für die Familie zu haben, mehr Weiterbildung zubekommen, mehr für Vorsorge für Gesundheit und Alter tun zu können.

Tatsächlich ist es uns gelungen, Meilensteine zu setzen mit den Resultaten etwa zu den neuen Zeit-Elementen. Dabei muss es in den mit den Betriebsräten zu vereinbarenden Betriebsvereinbarungen mindestens zwei Alternativen geben – eine davon soll die Möglichkeit sein, das Guthaben für zusätzliche Freizeit zu verwenden.

Und die gesetzliche Pflege ist ein gesellschaftliches Megathema und stellt uns vor große Herausforderungen – auch, weil derzeit nur gut vier Prozent der Bevölkerung eine private Pflegeversicherung hat. Auch hier haben wir also einen wirklich innovativen Tarifabschluss, bei dem unsere Vereinbarung bei Henkel als erfolgreiches Beispiel diente.

Die wirtschaftliche Lage der chemisch-pharmazeutischen Industrie hat sich nach Jahren der Hochkonjunktur abgeschwächt. Die Arbeitgeberseite hatte deshalb eine Nullrunde ins Spiel gebracht. Wir haben trotzdem alle unsere Forderungen durchgesetzt und werden auch bei den Entgelten nicht abgehängt. Das machte jedoch auf unserer Seite Zugeständnisse bei der Laufzeit erforderlich.

Euer

Ju Wolke



Lüneburg // Bei Yanfeng in Lüneburg stehen offenbar viele Stellen auf dem Spiel. Das befürchten die Betriebsräte Jürgen Oldenettel und Michael Smolnik. Schon hat die Geschäftsleitung übertarifliche Zulagen und Pausenzeiten gestrichen. Das mache brutto in bestimmten Lohngruppen pro Monat ein Minus von rund 500 Euro aus. „Mit unserer Unterstützung klagen 220 Kollegen vor dem Lüneburger Arbeitsgericht gegen das Vorgehen des Unternehmens. Ein Güetermin ist gescheitert, am 5. Dezember soll das Verfahren weitergehen“, sagt Hans-Werner Svensson von der IG BCE Hamburg, „parallel dazu versuchen wir, ein Einigungsstellenverfahren einzuleiten.“

Das Yanfeng-Management scheint den Mitarbeitern nicht entgegenkommen zu wollen. Unternehmenssprecherin Astrid Schafmeister sagte der „Landzeitung“: „Wir haben die Betriebsvereinbarung gekündigt, aufgrund derer übertarifliche Leistungen erbracht werden (...). Daran halten wir fest.“ Fragen zum Verfahren und der Einigungsstelle wolle sie nicht kommentieren.

Für die Beschäftigten ist 2025 ein entscheidendes Jahr: Die beiden Lüneburger Betriebsgelände sind verkauft, dann laufen die Pachtverträge aus. Unklar ist, wie viele Aufträge über 2025 hinausreichen.

Smolnik: „Die Lage der Automobilindustrie ist angespannt. Das merken wir, hier wird weniger Ware abgerufen.“ Oldenettel: „Die Stimmung ist am Boden. Wir werden hingehalten.“

EIN LEUCHTTURM DES LABORNETZWERKS



Hamburg // Ein voller Erfolg war der Gewerkschaftstag bei der Evotec SE in Hamburg. Ute Sierck vom Bezirksteam: „Morgens gab es eine Betriebsversammlung mit sehr gutem Feedback. Danach haben unsere Vertrauensleute zum Oktoberfest eingeladen. Bei frischen Brezeln und kühlem alkoholfreiem Weizen haben wir viele gute Gespräche geführt.“ Inga Agneta Matusall, Projektsekretärin LaborNetzwerk Hamburg: „Die Vertrauensleutearbeit bei der Evotec ist ein Leuchtturm für das gesamte LaborNetzwerk. Ich freue mich schon auf die nächsten kreativen Aktionen.“

Zukunftsweisend: Das Hamburger Bündnis für die Industrie

Hamburg // Um die Rahmenbedingungen für die Industrie in Hamburg zu verbessern, haben der Hamburger Senat und der Industrieverband Hamburg (IVH) das „Bündnis für die Industrie in Hamburg“ vereinbart. Es soll auch die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie stärken sowie die technologische Entwicklung der Industrie zu einer klimafreundlichen Produktion fördern.



Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Matthias Boxberger, Vorsitzender des Industrieverbands Hamburg (IVH, vorne links), unterzeichnen die Abschlusserklärung des „Bündnis für die Industrie der Zukunft“

IG BCE-Bezirksleiter Jan Koltze hat die Vorbereitungen begleitet und war auch bei der Unterzeichnung dabei. Er sagt: „Hamburg ist einer der größten Industriestandorte Europas. Die Industrie steht in den kommenden Jahren aufgrund ihrer hohen Energiebedarfe vor großen Aufgaben. Sie muss national und international wettbewerbsfähig bleiben, um die erforderlichen Investitionen in ihre Technologieentwicklung leisten zu können. Die Industrie in Hamburg kann einen starken Beitrag zum Gelingen der Energiewende, und somit zum Erfolg bei der Ermöglichung von mehr Klimaschutz leisten. Hier können Technologien entwickelt und umgesetzt werden, die auch weltweit ein Beispiel liefern können – das ist zukunftsweisend und gut für die Beschäftigten, die Unternehmen und die gesamte Stadt.“

DIE INDUSTRIE IN HAMBURG

Die Industrie in Hamburg beschäftigt rund 120.000 Menschen. Die Bruttowertschöpfung betrug 2018 über 80 Milliarden Euro und wächst überproportional im Vergleich zu allen anderen Wirtschaftszweigen in Hamburg. Gleichzeitig ist der Anteil der CO₂-Emissionen der Industrie von 32 Prozent (6.325 Kilotonnen CO₂) im Jahr 2005 auf 27,9 Prozent (4.589 Kilotonnen CO₂) im Jahr 2017 gefallen, während der Anteil an der Bruttowertschöpfung im gleichen Zeitraum von 14,16 Prozent (11.269 Millionen Euro) im Jahr 2005 auf 15,25 Prozent (15.999 Millionen Euro) im Jahr 2017 gestiegen ist.

Unter anderem geht es dabei um diese Maßnahmen:

- Städtebauliche Vorhaben frühzeitiger mit Industrieunternehmen in der Nachbarschaft besprechen. Ziel ist es, im Rahmen von Immissionsschutz, Gewässernutzung und Flächenfragen schneller als bisher zu verträglichen Lösungen zu gelangen.
- Für den Umstieg auf Erneuerbare Energien soll die Zusammenarbeit der Wissenschaft mit den Unternehmen vertieft werden,


um die Einführung innovativer Technologien zu beschleunigen.

Koltze: „Besonders freut mich, dass die Beiträge der Industrie zu Wirtschaftskraft und Wohlstand sowie zum Klimaschutz in einer gemeinsamen Kommunikationsstrategie sichtbar gemacht werden sollen.“

TARIFABSCHLUSS 2019 IM DETAIL

Fortsetzung von Seite 1

Der Abschluss sieht im Einzelnen vor:

- Die Schaffung eines individuellen Zukunftskontos. Es startet 2020 mit zwei freien Tagen und wächst bis 2022 auf fünf freie Tage pro Jahr oder 23 Prozent eines tariflichen Monatseinkommens. Dazu haben beide Seiten den Tarifvertrag „Moderne Arbeitswelt“ entwickelt. Freie Tage können bspw. jährlich genommen, auf Langzeitkonten angespart oder für die Altersvorsorge verwendet werden. Auch eine Auszahlung der Tage in Geld ist möglich. Auszubildenden wird das Guthaben auf dem Zukunftskonto in Geld ausgezahlt.
 - Die Einrichtung der bundesweit ersten Pflegezusatzversicherung zum 1. Juli 2021. Die Versicherungsprämie tragen die Arbeitgeber. Sie deckt bei stationärer Pflege bis zu 1.000 Euro, bei ambulanter Pflege bis zu 300 Euro der Kosten. Die Pflegeversicherung wird ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen, sie kann privat aufgestockt oder auf Familienmitglieder ausgeweitet werden.
 - Entgelterhöhungen in mehreren Stufen: zum 1. Juli 2020 um 1,5 Prozent für zwölf Monate und um 1,3 Prozent zum 1. Juli 2021 für weitere neun Monate. Den Zeitraum bis Juli 2020 decken Einmalzahlungen ab, die aufgrund einer Harmonisierung der Gültigkeitszeiträume der Tarifverträge regional differieren. Sie liegen für Tagschicht-Beschäftigte zwischen 4 und 6 Prozent des Monatsentgelts. Von 2021 an steigt zudem die tarifliche Jahresleistung von derzeit 95 auf 100 Prozent eines Monatsgehalts.
 - Die „Qualifizierungsoffensive Chemie“, mit der die Tarifparteien die Beschäftigten für neue Anforderungen durch die Digitalisierung weiterbilden wollen. Dazu gehören unter anderem die Programmierung eines Tools, mit dem notwendige Qualifikationsbedarfe ermittelt werden sollen, sowie eine Weiterbildungsberatung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter anderem durch die Bundesagentur für Arbeit.
- Die Laufzeiten liegen zwischen 27 und 29 Monaten. Damit werden die Gültigkeitsdaten für die Zukunft harmonisiert. Alle Tarifverträge enden am 31. März 2022. 

Mehr wissen, besser werden: Die Termine für euch

Für die Jugend

Do., 5.12.19, 9–15 Uhr

JAV Halbzeitkonferenz

DGB Jugendraum

So., 1.3.– Mi., 4.3.2020

Bundesweite JAV-Konferenz

Maritim Hotel Magdeburg

Für die Vertrauensleute

Do., 12.12.19, 17 Uhr

Vorbereitungstreffen

VL Konferenz

Anmeldungen für alle Bezirkstermine:

anmeldung.bezirk.hamburg@igbce.de



FESTIVAL: IN OUR MIND

Organisiert von der IG BCE Jugend. Anmeldungen laufen ausschließlich über die Homepage: <https://www.inourmindfestival.de>

Bisher bestätigte Acts:

TOBEE: Der Mallorca- und Schlagerfeten-Dauergast ist Rampensau, Spaßgarant und Entertainer in Personalunion. Ob er mit dem „Helikopter 117 (Mach’ den Hub Hub Hub)“ kommt, wissen wir noch nicht ...

DJ MAICEL und DJ PITTI

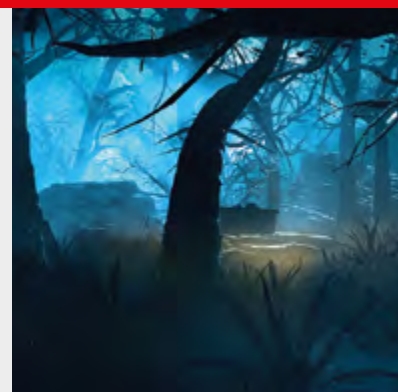
WERBEN & GEWINNEN: DIE NEUE BESUCHERATTRAKTION IN HAMBURGS HAFENCITY



Die drei Spitzenreiter erhalten je zwei Gutscheine für die neueste Attraktion in der Hansestadt: Wer kennt sie nicht? Die jahrhundertealten Märchen der Brüder Grimm.

In den neuen und einzigartigen MÄRCHENWELTEN in der Hamburger HafenCity erwartest dich auf 3000 qm Fläche eine einzigartige Kombination aus

spektakulären Kulissen und atemberaubenden Videoprojektionen. Begib dich in das Märchen und erlebe, wie die Bewohner der Märchenwelt von einer grauen Hexe in Raben verzaubert werden, lausche den Hinweisen der Bücher, erlebe beeindruckende 360-Grad-Projektionen im „Odeon“ und entdecke die Märchenwelt wie im Flug aus der Vogelperspektive. <https://maerchenwelten.net>



Das sind die Gewinnerinnen und Gewinner des Monats: Herzlichen Glückwunsch!

Den Routenplaner zum AlpinCenter in Wittenburg können schon mal aufrufen: Kathrin Wöhe (RPC Bebo Plastik GmbH), José Torres (Federal Mogul Bremsbelag GmbH), Frank Melius (tesa Werk Hamburg GmbH) und Yunus Emre Sentürk (Aurubis AG).

Vorn liegen aktuell mit besten Aussichten auf entspannte Stunden im Hamam Hamburg: Sandra Wittneben (ADM Hamburg AG, Werk Hamburg) und Fred Koops (Schülke & Mayr GmbH). Alle weiteren Werberinnen und Werber liegen knapp dahinter, sodass noch nichts entschieden ist.

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Jan Koltze
IG BCE Bezirk Hamburg/Harburg
Besenbinderhof 60,
20097 Hamburg
Telefon: 040 280096-0
E-Mail: bezirk.hamburg@igbce.de;
Redaktion und Realisation:
BKM GbR, www.hamburg-bkm.de;
Abb.: IG BCE (4), Märchenwelten
Hamburg/TAMSCHICK (3), Senatskanzlei Hamburg (1)